

Französisch

Curriculum SEK II

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1 Unterrichtsvorhaben	3
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	4
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	21
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und -didaktischen Arbeit	61
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung	62
2.4 Lehr- und Lernmittel	63
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	65
Kriterien der Themenauswahl :.....	65

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen (siehe 2.1.1) abzudecken. Die Kompetenzstufe B1+ des GER ist Leitziel der Einführungsphase.

Im folgenden Übersichtsraster wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Französisch als fortgeführte Fremdsprache

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: «Ma vie, mes amis et les autres»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beziehungen zu Familie und Freunden - Emotionen und Aktionen <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden. • <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung bezie- 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: «Entre attentes et espoirs»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identität - Modernes Leben, soziale Netze <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>

<p>hen</p> <p>-</p> <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><u>Thema: «Le Maghreb»</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Geschichte, Stadt- und Landleben</u> - <u>Jugendliche und ihre Lebenswelt</u> <p><u>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Leben in der Stadt und auf dem Land</u> - <u>soziales und politisches Engagement</u> <p><u>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</u> <u>FKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</u> <ul style="list-style-type: none"> - <u>in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden</u> - <u>Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,</u> - <u>Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</u> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen</u> <p><u>IKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Interkulturelles Orientierungswissen</u> <ul style="list-style-type: none"> - <u>grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen</u> - <u>sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden</u> <p><u>Zeitbedarf:</u> ca. 25 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><u>Thema: «Etudier ou/et travailler»</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen</u> - <u>Austausch- und Arbeitsprogramme der EU</u> <p><u>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich</u> - <u>Arbeitsbedingungen</u> <p><u>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</u> <u>FKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Schreiben</u> <ul style="list-style-type: none"> - <u>diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</u> - <u>ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen</u> • <u>Sprachmittlung</u> <ul style="list-style-type: none"> - <u>als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben,</u> - <u>bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</u> • <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> <ul style="list-style-type: none"> - <u>in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</u> • <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <ul style="list-style-type: none"> - <u>ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen</u> <p><u>Zeitbedarf:</u> ca. 20 Stunden</p>
<p>Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q1)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: «Vivre dans une métropole»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glanz und Schattenseiten einer Großstadt - die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum - Leben und überleben in einer Großstadt (Paris/Montreal) <p>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Immigration und Integration <p>(R-)Évolutions historiques et culturelles</p> <ul style="list-style-type: none"> - culture banlieue - koloniale Vergangenheit <p>ZA-Vorgaben 2015: Voyager – (Im-)Migrer – Résider</p> <ul style="list-style-type: none"> - Paris: Réalité et fiction - Le Québec – une région francophone d’outre-Atlantique - Immigration <p>Existence humaine et modes de vie</p> <ul style="list-style-type: none"> - La culture banlieue <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kul- 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: «Loin de Paris»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeits- und Berufswelt - Tourismus und Umwelt - Regionale Kultur/Identität <p>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - regionale Diversität - Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur und des Films <p>ZA-Vorgaben 2015: Voyager – (Im-)Migrer – Résider</p> <ul style="list-style-type: none"> - Paris: Réalité et fiction - Le Midi <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen • <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen - Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen

<p>turelle und historische Perspektive berücksichtigen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p>	<p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>
<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: «L'amitié franco-allemande»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn - Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland - Kommunikation in der Arbeitswelt <p>KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles / Entrer dans le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch-französische Beziehungen - Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext <p>ZA-Vorgaben 2015: Vivre avec notre voisin à l'ouest</p> <ul style="list-style-type: none"> - Les relations franco-allemandes <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen <ul style="list-style-type: none"> - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen - in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten • Hör(seh)verstehen <ul style="list-style-type: none"> - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussa- 	<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema: «Avancer en Europe»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur) - Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsames Europa? - internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben <p>KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir / Entrer dans le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none"> - deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa - Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext <p>ZA-Vorgaben 2015: Vivre avec notre voisin à l'ouest</p> <ul style="list-style-type: none"> - L'engagement commun pour l'avenir de l'Europe <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire) - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Leserbrief) • Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben (Résumé)

<p>gen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren - • Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème) - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden) <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen <p>Zeitbedarf: ca. 24 Stunden</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen - soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge) - Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden) <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>
Summe Qualifikationsphase I: ca. 70 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2)	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p>Thema: «Existence et identité humaine – moi et les autres»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Lebenskonzeptionen - Menschliche Bindungen durch Freundschaft und Liebe - Herausforderungen des Lebens - Das Selbst und der Andere <p>KLP-Bezug: Identités et questions existentielles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensentwürfe und -stile (hier: Literatur und Theater) <p>ZA-Vorgaben 2015: Existence humaine et modes de vie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Problèmes existentiels de l'homme moderne - Conceptions de vie <p>Images littéraires de la société française</p> <ul style="list-style-type: none"> - Le siècle classique <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Lesen</i> <ul style="list-style-type: none"> - Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen und Diskussionen flexibel, spontan und flüssig Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen differenziert vertreten und begründen sowie Meinungen abwägen, kommentieren und bewerten • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens selbständig anwenden 	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p>Thema: «Identités, questions et problèmes existentiels»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Existentielle Probleme des Menschen in der Vergangenheit und der Moderne - Individualität und Gemeinschaft - Wertebewusstsein - Sinnhaftigkeit des menschlichen Daseins/Glückskonzepte - Lebenswirklichkeit in diversen soziokulturellen Zusammenhängen <p>KLP-Bezug: Identités et questions existentielles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensentwürfe und -stile (hier Film, Literatur und Theater) <p>ZA-Vorgaben 2015: Existence humaine et modes de vie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Problèmes existentiels de l'homme moderne - Conceptions de vie <p>Images littéraires de la société française</p> <ul style="list-style-type: none"> - Du Réalisme au Naturalisme <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Lebensentwürfe darstellen, ggf. kommentieren, Stellung nehmen zu Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Kulturen • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten • <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden - erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale er-

<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens selbstständig mündlich und schriftlich anwenden <p>Zeitbedarf: ca. 40 Stunden</p>	<p>fassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (scénario, nouvelle, roman, pièce de théâtre)</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief) <p>Zeitbedarf: ca. 35 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Québec</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadt-/Landleben in Québec - koloniale Vergangenheit und nationale Identität - Arbeiten und Studieren in Québec <p>KLP-Bezug :</p> <p>Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - regionale Diversität <p>Entrer dans le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext <p>ZA 2015 :</p> <p>Voyager – (Im-)Migrer – Résider</p> <ul style="list-style-type: none"> - Le Québec – une région francophone d’outre-Atlantique - Le passé colonial de la France et l’immigration <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen • <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - umfangreichen medial vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren - selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire dirigé) - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Innerer Monolog, Blogkommentar) <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel) - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson) - das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen 	

- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 70 Stunden

Französisch als neueinsetzende Fremdsprache

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: «A Paris: la famille et les copains»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beziehungen zu Familie und Freunden - Vorlieben, Interessen, Aktivitäten <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Familie, Freunde - Freizeit <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hörverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen - der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Kontaktgespräche eröffnen, fortführen und beenden • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: «Une heure, une journée, une semaine: la vie du collègue»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schul- und Privatleben - das Leben in Paris und im quartier <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schule, Ausbildung, Ferien- und Nebenjobs - Reisen - Konsumverhalten <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hörverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen - der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen - aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> - nach entsprechender Vorbereitung in einfachen informellen Gesprächen Erlebnisse und Gefühle einbringen sowie Meinungen artikulieren - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen - wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - einfache, formalisierte, kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren - unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Struktu-

<p>Zeitbedarf: ca. 30 Stunden</p>	<p>ren des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden</p> <p>Zeitbedarf: ca. 30 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: «Des goûts et des couleurs»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kleidung und Farben - Personenbeschreibung <p>KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mode <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen - Personen, Ereignisse, Interessen und Sachverhalte elementar darstellen • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden <p>Zeitbedarf: ca. 30 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: «Le concert et les vacances»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feste und Feiern - Ferien in den Regionen Frankreichs <p>KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - regionale Besonderheiten, frz. Kultur - Feste, Feiern, Feiertage <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen - von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden <p>Zeitbedarf: ca. 30 Stunden</p>
<p>Summe Einführungsphase: ca. 120 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q1)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: «Emotions – ma famille, mes amis, l'amour et moi»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - familiäre Beziehungen, Freundschaften, Liebesbeziehungen - emotionale Konflikte, Versuchungen im Alltag <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) <p>ZA-Vorgaben 2015: La vie quotidienne</p> <ul style="list-style-type: none"> - Famille, amour et amitié <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen - sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen - die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: «Que faire après l'école?»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nebenjobs und Berufswünsche - Bewerbungen - Ausbildung und Beruf <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schul-, Studien- und Berufswahl <p>ZA-Vorgaben 2015: La vie quotidienne</p> <ul style="list-style-type: none"> - L'école et le monde du travail <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> - sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren • <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

<ul style="list-style-type: none"> - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden <p>Zeitbedarf: ca. 40 Stunden</p>	<p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: «Les relations franco-allemandes – hier et aujourd’hui»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - deutsch-französische Geschichte und Gegenwart - Frankreich und Deutschland in Europa <p>KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch-französische Beziehungen <p>ZA-Vorgaben 2015: La France et l’Allemagne</p> <ul style="list-style-type: none"> - Etre jeune en France et en Allemagne - Rapports culturels, professionnels et personnels entre Français et Allemands <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen • <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und –partner für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textpro- 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: «Etre beur / beurette en France»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kolonialgeschichte Frankreichs - Immigration und Integration, kulturelle Identität - Leben in der banlieue <p>KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koloniale Vergangenheit - Immigration und Integration - culture banlieue <p>ZA-Vorgaben 2015: La vie quotidienne</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vivre en banlieue <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen • <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textprodukti-

<p>duktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden - grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>	<p>onsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden - grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen <p>Zeitbedarf: ca. 40 Stunden</p>
<p>Summe Qualifikationsphase 1: ca. 120 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q2)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: «La Provence – en route vers le soleil?»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Provence in der Literatur - die Region PACA mit ihren Vorzügen und Schwächen - Zentralismus ↔ Regionalismus <p>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regionale Diversität <p>ZA-Vorgaben 2015: Voyager – (Im)Migrer – Résider</p> <ul style="list-style-type: none"> - La Provence <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - bei Texten grundlegende, auf den In- 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: «Paris – ville de rêve?»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - (touristische) Attraktionen der Hauptstadt - Alltag in Paris - politisches Leben in Frankreich <p>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Bereiche des politischen Lebens <p>ZA-Vorgaben 2015: Voyager – (Im)Migrer – Résider</p> <ul style="list-style-type: none"> - Paris et la région parisienne <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren - wesentliche Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen • <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen - bei der Vermittlung von Informationen auf einfache Nachfragen eingehen • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

<p>halt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen <p>Zeitbedarf: ca. 30 Stunden</p>	<p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden - grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: «S’amuser ou s’engager?»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wohltätige Organisationen in Frankreich - soziales und politisches Engagement in Vergangenheit und Gegenwart, in der Literatur und im realen Leben <p>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - soziales und politisches Engagement <p>ZA-Vorgaben 2015: La vie quotidienne</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen - implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen 	

- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
- *Schreiben*
 - wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - die Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zu meist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
 - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

TMK

- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden**Summe Qualifikationsphase 2: ca. 80 Stunden**

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Französisch als fortgeführte Fremdsprache

Einführungsphase – EF: UV I		
<p>B1 des GeR in den rezeptiven Bereichen sowie in Anteilen auch in den produktiven Bereichen «Ma vie, mes amis et les autres»</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.</p>		
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von Ganzschriften auswählen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder familiäre Beziehungen, Freundschaften, emotionale Konflikte und Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern erweitern und festigen • Einstellungen und Bewusstheit: sich der eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie in Frage stellen und in Bezug zu anderen realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen setzen • Verstehen und Handeln: eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen frankophoner Heranwachsender vergleichen und sich dabei in Denk- und Verhaltensmustern des Gegenübers hineinversetzen <hr/> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des textanalytischen und kreativen Schreibens anwenden (z.B. Resümee, Charakterisierung, innerer Monolog bzw. Tagebucheintrag) • Leseverstehen: (literarischen) Texten wesentliche thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Sprechen: in Gesprächen zu Familien-, Liebes- und Freundschaftsbeziehungen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen; Meinungen und die eigene Position vertreten und begründen; die eigene Lebenswelt, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen und von Erfahrungen und Erlebnissen berichten Verfügen über sprachliche Mittel: • Wortschatz: Wortfelder zu Familie, Freundschaft, Emotionen und Beziehungen; grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen • Grammatische Strukturen: Wiederholung : <i>les temps, l'accord, la conjugaison</i> <hr/> <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • besprechender Umgang: literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen und diese wiedergeben und zusammenfassen; grundlegende Verfahren der Textanalyse/-interpretation anwenden; unter Berücksichtigung ihres Wissens zu den Aussagen des Textes Stellung beziehen • produktions-/anwendungsorientiert: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten Dialoge, innere Monologe und Briefe entwerfen 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
<p>Texte und Medien</p> <p>Literarische Texte: narrative Texte (ein kürzerer zeitgenössischer Roman z.B. Simple, kürzere literarische Texte); Drehbuchauszüge (s.u.); lyrische Texte (z.B. zeitgenössische Gedichte, chansons, z.B. ZaZ, Je veux)</p>		

Medial vermittelte Texte: audiovisuelle Formate (z.B. Ausschnitte aus Filmen, z.B. *Ensemble c'est tout, Je vais bien, ne t'en fais pas*)

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: selbstständige Erarbeitung und kurze Präsentation eines Liedes zum Thema (z.B. *ZaZ, Je veux*)

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Musik (Vergleich französischer und deutscher aktueller Musik)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen, Präsentationen

Einführungsphase – EF: UV II Kompetenzstufe B1 des GeR «Entre attentes et espoirs» Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.		
Sprachlernkompetenz Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (u.a. Identität, modernes Leben, soziale Netze) • Einstellungen und Bewusstheit: sich der eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie in Frage stellen und in Bezug zu anderen realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen setzen • Verstehen und Handeln: eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen frankophoner Heranwachsender vergleichen und sich dabei in Denk- und Verhaltensmustern des Gegenübers hineinversetzen <hr/> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: auditiven und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (Auszüge aus z.B. <i>Entre les murs</i>, <i>LOL</i>, Interviews) • Schreiben: argumentativ eigene und fremde Standpunkte begründen (<i>commentaire</i>) • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen • Sprechen: die eigene Lebenswelt darstellen und kommentieren; zu Lebenswirklichkeiten und -träumen frankophoner Jugendlicher Stellung nehmen; Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>espoirs</i>, <i>attentes</i>, <i>les médias</i>, <i>identité</i>; Redemittel zur Text- und Filmanalyse anwenden bzw. grundlegendes Textbesprechungsvokabular zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien zielorientiert nutzen • Grammatische Strukturen: Futur- und Konditionaltempora, <i>subjonctif</i> <hr/> <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu Lebenswirklichkeiten und -träumen frankophoner Jugendlicher 	Sprachbewusstheit • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden
Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation (z.B. Zeitungsartikel, E-Mail, Tagebuch- oder Blogeintrag) Diskontinuierliche Texte: Bild-Text-Kombinationen (z.B. <i>bande dessinée</i>) Medial vermittelte Texte: auditive Formate (z.B. Rundfunkformate, Podcasts), audiovisuelle For-		

mate (z.B. Kurzfilme, Ausschnitte aus Filmen, Fernsehsendungen, Videoclips), digitale Texte (z.B. Internetseiten, Blogs, Internetforen-Beiträge)

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Umfragen zum Alltag und/oder Wünschen und Hoffnungen von Jugendlichen durchführen

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Sozialwissenschaften (Identität bzw. Wünsche und Hoffnungen von Jugendlichen in der heutigen Zeit)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen und Hör/Hörsehverstehen

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen, Präsentation

Einführungsphase – EF: UV III Kompetenzstufe B1 des GeR « Le Maghreb » Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.		
Sprachlernkompetenz Rollenspiele selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren • Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen • Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren,	Interkulturelle kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder koloniale Vergangenheit, Frankophonie, soziales und politisches Engagement und Stadt-/Landleben erweitern und festigen; Eigen- und Fremdwahrnehmung des kolonialen Frankreichs • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen aus dem maghrebinschen Kulturraum hineinversetzen und davon ausgehend Verständnis, kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) und/oder Empathie für den anderen entwickeln 	Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen; in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden • Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen; Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten 		
Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen thematischen Wortschatz in Bezug auf die Themenfelder: koloniale Vergangenheit, Frankophonie, soziales und politisches Engagement und Stadt-/Landleben erwerben und nutzen; Redemittel zur Bildbeschreibung und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden • Grammatische Strukturen: <i>subjonctif</i>, grammatische Strukturen zum Ausdruck von Wünschen, Bedingungen und Forderungen 		
Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (z.B. Zeitungsartikel), Statistiken, Reden		

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen, Nachrichtensendungen
Projektvorhaben Mögliche Projekte: z.B. Hören, sehen, riechen, schmecken - Ein marokkanischer Souk im Klassenzimmer Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (z.B. Kolonialisierung), Erdkunde (z.B. Urbanismus)
Lernerfolgsüberprüfungen Klausur: Mündliche Prüfung (monologisches, z.B. Bildbeschreibung oder Kurzreferat und dialogisches Sprechen, z.B. Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion/einem Rollenspiel verdeutlichen) Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen, Präsentation

Einführungsphase – EF: UV IV Kompetenzstufe B1+ des GeR «Etudier ou/et travailler» Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.		
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: internationale Studien – und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben, Unterstützungsangebote der EU • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (<i>chansons</i>, z.B. <i>Tryo Travailler plus</i>, Auszüge aus z.B. <i>Intouchables</i>, Videoclips von Jugendprogrammen der EU). • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. <i>témoignage</i>) und dabei gängige Mittelungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Anfragen, sich und seine Zukunftswünsche präsentieren) • Sprachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>stages, études, métiers de rêves, compétition und embauche, colocations</i> sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden • Grammatische Strukturen: Futur- und Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen 	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge) • produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen präsentieren, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; *témoignages, offres d'emploi*

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Berufsportraits) und Spielfilmen (z.B. *Auberge espagnole*), Auszüge aus blogs, Videoclips

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Internetrecherche auf : <http://emploi.francetv.fr>, <http://www.europe-en-france.gouv.fr>, http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france_fr.htm und/oder <http://www.letudiant.fr/>

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Aufgaben zu einem Sachtext mit Alternativaufgabe im AFB III

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation eines Studienwunsches / Zukunftsberufs

Grundkurs – Q1: UV I

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«Vivre dans une métropole»

[Voyager – (Im-)Migrer – Résider/ Paris: Réalité et fiction; Le Québec; Immigration;

Existence humaine et modes de vie – La culture banlieue;

Vivre dans un pays francophone/ (R-)Évolutions historiques et culturelles]

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

<p align="center">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen. • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und Arbeitsergebnisse sach- und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren. • Das Internet und weitere Medien bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen 	<p align="center">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder Glanz und Schattenseiten des Großstadtlebens (Paris/ Montréal) bzw. die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum, koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration erweitern und festigen • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit Aspekten des Großstadtlebens sowie mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen und diesen tolerant begegnen sowie eigene kulturelle Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren • Verstehen und Handeln: sich reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Wohn- und Lebensräume und Kulturen hineinversetzen, Perspektivwechsel vornehmen und sowohl Empathie für fremde Kulturen als auch kritische Distanz zur eigenen Kultur entwickeln; eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen fremdsprachlicher Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren 	<p align="center">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und reflektieren. • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen.
	<p align="center">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: umfangreichen medial vermittelten Texten wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (<i>chansons</i> zu Paris und zur <i>banlieue</i>, Kurzfilme aus <i>Paris je t'aime</i> oder Filme wie <i>Welcome/ Ensemble c'est tout</i>); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen; Darstellung von Figuren erschließen; zur Erschließung der Textaussagen externes Wissen heranziehen und textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren; Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten; unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden <p align="center">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu Stadtleben; <i>immigration</i> und <i>intégration</i> etc.; Redemittel zur Filmanalyse anwenden • Grammatische Strukturen: Wiederholung und Ergänzung von Elementen (u.a. Zeitformen); Berücksichtigung komplexerer Satzkonstruktionen und Ausdrucksvarianten (z.B. Konditional-, Subjunctif- und Infinitivkonstruktionen) 	

	Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, graphischen und filmischen Mitteln deuten • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen; Texte kreativ (um-)gestalten 		
Texte und Medien		
Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen/ Zeitschriften; Kommentar, Leserbrief; Dossiers (<i>Québec</i>)		
Literarische Texte: Lyrik (<i>poèmes/ chansons</i>)		
Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen und Spielfilmen (s.o.)		
Projektvorhaben		
Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von landeskundlichen Themen oder Filme/ Bücher		
Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte/ Geographie		
Lernerfolgsüberprüfungen		
Klausur: Schreiben/ Hör-Sehverstehen (Film)		
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)		

Grundkurs – Q1: UV II

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«Loin de Paris»

[Voyager – (Im-)Migrer – Résider/ Paris: Réalité et fiction; Le Midi;

Existence humaine et modes de vie – La culture banlieue;

Vivre dans un pays francophone]

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen. • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und Arbeitsergebnisse sach- und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren. • Das Internet und weitere Medien bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien anwenden 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Arbeits- und Berufswelt, Tourismus und Umwelt, regionale Kultur und Identität • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen <hr/> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: Zusammenhänge, Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>monde du travail, tourisme, culture et identité</i>; Redemittel zur strukturierten Gestaltung von Präsentationen und zur Meinungsäußerung; Redemittel zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden • Grammatische Strukturen: Wiederholung und Ergänzung von Elementen (u.a. Zeitformen); Berücksichtigung komplexerer Satzkonstruktionen und Ausdrucksvarianten (z.B. Konditional-, Subjonctif- und Infinitivkonstruktionen) <hr/> <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen; die Gesamtaussage sowie wichtige Details entnehmen; die Zusammenhänge mündlich und schriftlich wiedergeben, zusammenfassen und kommentieren • produktions-/anwendungsorientiert: Ergebnisse und Mitteilungsabsichten selbständig sach- und adressatengerecht vor allem mündlich präsentieren 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und reflektieren. • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen.
--	---	---

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen/ Zeitschriften, *publicité*; Kommentar, Leserbrief; Dossiers

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen und Spielfilmen (u.a. *Paris je t'aime*)

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von unterschiedlichen Regionen oder Filmen/Büchern

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte/ Geographie

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung (als Klausur): *monologisches Sprechen: Bildbeschreibung bzw. Präsentation; dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion/Rollenspiel vertreten*

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)

<p>Grundkurs – Q1: UV III</p> <p>Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR</p> <p>«L'amitié franco-allemande»</p> <p>[Vivre avec notre voisin à l'ouest – Les relations franco-allemandes;</p> <p>(R-)Évolutions historiques et culturelles/ Entrer dans le monde du travail]</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.</p>		
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen. • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und Arbeitsergebnisse sach- und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren. • Das Internet und weitere Medien bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen; vom Erzfeind zum Miteinander; Kommunikation in der Arbeitswelt • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und reflektieren. • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen.
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/ (Hör-Seh)verstehen: wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (<i>chansons</i>, Internetvideos, historische Reden, Sendungen zu Ereignissen wie z.B. Elyséevertrag); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen (Spielfilm: z.B. <i>Elle s'appelait Sarah; Au revoir les enfants etc.</i>). • Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bild dokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus B. Giraud, <i>Une année étrangère</i>) • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren; Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten; unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>guerre, occupation und résistance, réconciliation</i> und gemeinsamer Zusammenarbeit, Redemittel zur Textanalyse anwenden • Grammatische Strukturen: Wiederholung und Ergänzung von Elementen (u.a. Zeitformen); Berücksichtigung komplexerer Satzkonstruktionen und Ausdrucksvarianten (z.B. Konditional-, Subjonctif- und Infinitivkonstruktionen) 	

	Text- und Medienkompetenz	
Texte und Medien		
Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief; Reden; Dossiers		
Literarische Texte: <i>poèmes/ chansons/ scénario</i> (u.a. <i>Au revoir les enfants</i>)		
Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. <i>Arte - 50 Jahre Elysée Verträge</i>) und Spielfilmen (z.B. <i>Elle s'appelait Sarah; Lacombe Lucien etc.</i>)		
Projektvorhaben		
Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle), Austauschprojekten (z.B. Erasmus), oder Filmen/Büchern (z.B. <i>Un secret, Au revoir les enfants</i>)		
Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Städtepartnerschaften		
Lernerfolgsüberprüfungen		
Klausur: Schreiben/ Lesen/ Hörverstehen; ggfs. Facharbeit		
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)		

Grundkurs – Q1: UV IV Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR «Avancer en Europe» [Vivre avec notre voisin à l'ouest –L'engagement commun pour l'avenir de l'Europe; Défis et visions de l'avenir/ Entrer dans le monde du travail] Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.		
Sprachlernkompetenz	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen indem sie ihre Wissensbestände vernetzen in Bezug auf folgende Themenfelder: Deutsch-Französische Projekte/ Anstöße in Europa (Ökologie/ Ökonomie/ Kultur); Europäische (De)Konstruktion; internationale Studiengänge und Ausbildung in ausländischen Betrieben • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen 	Sprachbewusstheit
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen; zur Erschließung der Textaussagen externes Wissen heranziehen und textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • Schreiben: Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/ Beispiele stützen (<i>commentaire</i>); diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben • Sprachmittlung: einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben; als Sprachmittler in strukturierten und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen wiedergeben (Resümee) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>Europe, UE, amitié franco-allemande, avenir, monde du travail</i>; Redemittel zur <i>Analyse von Statistiken/ Schaubildern/ BD etc.</i> • Grammatische Strukturen: Wiederholung und Ergänzung von Elementen (u.a. Zeitformen); Berücksichtigung komplexerer Satzkonstruktionen und Ausdrucksvarianten (z.B. Konditional-, Subjunctif- und Infinitivkonstruktionen) 	

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen.
- Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und Arbeitsergebnisse sach- und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren.
- Das Internet und weitere Medien bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien anwenden

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und reflektieren.
- Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen

	Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten • produktions-/anwendungsorientiert: Recherche und Quellenauswertung; Texte kreativ (um-)gestalten 		
Texte und Medien		
<p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief; Reden; Dossiers</p> <p>Literarische Texte:</p> <p>Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen und Spielfilmen (u.a. <i>Arte</i>)</p>		
Projektvorhaben		
<p>Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von historischen Figuren, (Austausch)projekten (z.B. Erasmus), oder Filmen/Büchern</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika)</p>		
Lernerfolgsüberprüfungen		
<p>Klausur: Schreiben/ Lesen/ Sprachmittlung</p>		
<p>Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)</p>		

Grundkurs – Q2: UV I Kompetenzstufe B2 des GeR Moi et les autres-identités fragmentées/circonstanciellles/revendiquées Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.		
Sprachlernkompetenz Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung nutzen Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht präsentieren	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder existentialistische Konzeption des Menschen, Freiheit und Verantwortung, Lebensentwürfe im Vergleich erweitern und festigen • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf existentielle Fragestellungen und Entwürfe • Verstehen und Handeln: Perspektivwechsel vornehmen, eigene existentielle Erfahrungen und Sichtweisen mit denen der Bezugskultur differenziert vergleichen und problematisieren. <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung: relevante Inhalte z.B. zu philosophischen Sachtexten wiedergeben und auf Nachfragen eingehen • Leseverstehen: aus Sachtexten, hier besonders philosophischen Texten Informationen entnehmen und diese verknüpfen; aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus Sartre: <i>Huis clos</i> oder Camus : <i>L'étranger</i> oder <i>Le mythe de Sisyphé</i>) • Schreiben: argumentativ eigene und fremde Standpunkte begründen (Kommentar), im Rahmen des kreativen Schreibens Modelltexte nutzen und eigene Texte verfassen (Leserbrief, Buchkritik, Filmbesprechung) • Sprechen : Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>existentialisme, liberté und responsabilité</i> und <i>l'absurde</i>, philosophische Begrifflichkeiten wie <i>mauvaise foi, liberté, responsabilité</i> etc.; Redemittel zur Textanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden • Grammatische Strukturen: Revision <i>Gerundial- und Partizipialkonstruktionen, Subjonctif</i> <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • besprechender Umgang: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, philosophischen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Theaterstücke, Erfahrungsberichte, (philosophische) Sachtexte</i>) • gestaltender Umgang: Internetrecherche zu philosophischen Themen, zeithistorischen Ereignissen, Texte kreativ (um-)gestalten 	Sprachbewusstheit • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren, • im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen
Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. <i>Dokumentationen zum Thema Sartre und Simone de Beauvoir</i> sowie <i>Albert Camus</i> und Spielfilmen (z.B. <i>Je vais bien, ne t'en fais pas</i>)		
Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von philosophischen Vertretern Figuren (z.B. Sartre/de Beauvoir und Camus) oder Filmen/Büchern		

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Philosophie (Existentialismus)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Textanalyse (Lesen/Schreiben), Sprachmittlung

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)

Grundkurs – Q2: UV II Kompetenzstufe B2 des GeR Moi et mes projets de la vie: identités fragmentées/culturelles/contextuelles Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.		
Sprachlernkompetenz Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung nutzen Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht präsentieren Fachübergreifende Kompetenzen und Methoden selbständig sachgerecht nutzen	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder existentialistische Konzeption des Menschen, Freiheit und Verantwortung, Lebensentwürfe im Vergleich erweitern und festigen • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf existentielle Fragestellungen und Entwürfe • Verstehen und Handeln: Perspektivwechsel vornehmen, eigene existentielle Erfahrungen und Sichtweisen mit denen der Bezugskultur differenziert vergleichen und problematisieren. <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Hör-Sehverstehen: Filmen wie <i>Entre les murs</i>, <i>Intouchable</i> wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen, Handlungsabläufe und die Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, die Darstellung von Figuren in Spielfilmen erschließen • Leseverstehen: aus literarischen Texten, insbesondere scénario wesentliche Informationen über die Figurenkonstellation und den Handlungsaufbau entnehmen • Schreiben: argumentativ eigene und fremde Standpunkte begründen (Kommentar), im Rahmen des kreativen Schreibens Modelltexte nutzen und eigene Texte verfassen (Leserbrief, Buchkritik, Filmbesprechung) • Sprechen : Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>liberté et bonheur, individualité et tâches sociales</i> Redemittel zur Filmanalyse • Grammatische Strukturen: Revision z.B. <i>Pronomen (lequel, dont)</i> <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • besprechender Umgang: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, philosophischen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Theaterstücke, Erfahrungsberichte, (philosophische) Sachtexte</i>) • gestaltender Umgang: Internetrecherche zu philosophischen Themen, zeithistorischen Ereignissen, Texte kreativ (um-)gestalten 	Sprachbewusstheit • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren, • im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen
Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Scénario, Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. <i>Dokumentationen zum Thema Sartre und Simone de Beauvoir</i> sowie <i>Albert Camus</i> und Spielfilmen (z.B. <i>Je vais bien, ne t'en fais pas</i>)		
Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von modernen französischen Filmen: z.B. <i>L'élégance du hérisson</i> , <i>la tante Danièle</i>		

<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Textanalyse, Hörsehverstehen Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)</p>

Grundkurs – Q2: UV III Kompetenzstufe B2 des GeR Québec Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.	
Sprachlernkompetenz Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung nutzen Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht präsentieren Fachübergreifende Kompetenzen und Methoden selbstständig sachgerecht nutzen	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder Frankophonie, insbesondere, Kanada in Hinblick auf Geographie, Sprache, Geschichte und kulturelle Besonderheiten erweitern und festigen • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf kulturelle Fragestellungen und Entwürfe • Verstehen und Handeln: Perspektivwechsel vornehmen, Vergleich der frankophonen Kanadier mit Franzosen aus Frankreich <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Hör-Sehverstehen: Interviews und Radiosendungen <i>aus dem frankophonen Kanada</i> wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen, die Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen. • Leseverstehen: aus Sachtexten, hier besonders aus Zeitungsartikeln Informationen entnehmen und diese verknüpfen • Schreiben: argumentativ eigene und fremde Standpunkte begründen (Kommentar), im Rahmen des kreativen Schreiben diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben z.B. innerer Monolog, Blogkommentar <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>Francophonie (Canada), Stadt- und Landleben</i>, koloniale Vergangenheit • Grammatische Strukturen: z.B. Zeiten der Vergangenheit (Passé composé, Imparfait, Plus-que-parfait) <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • besprechender Umgang: Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen bzw. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren textbezogenen Analysierens anwenden (Internetartikel) • gestaltender Umgang: Internetrecherche zu Frankophonie, aktuellen politischen und kulturellen Ereignissen im französischsprachigen Kanada
	Sprachbewusstheit • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren, • im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst,
Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Zeitungsartikeln, Internetartikel Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. <i>Dokumentationen zum Thema Québec</i>)	
Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Englisch (Sprachvergleich)	
Lernerfolgsüberprüfungen Klausur: Textanalyse, Sprachmittlung unter Abiturbedingungen Sonstiges Leistung: Wiederholen der Themenfelder der Qualifikationsphase in Form von Kurzvorträgen/Handouts	

Französisch als neu einsetzende Fremdsprache

<p>Grundkurs F10 – EF neu: UV I</p> <p>Kompetenzstufe A1 des GeR</p> <p>A Paris</p> <p>La famille et les copains</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Wörter mithilfe anderer Sprachen erschließen • Über bisherige Erfahrungen mit dem Lernen von Fremdsprachen reflektieren • Wortschatz in Sachgruppen ordnen 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Wissen zu den Orientierungsfeldern Freundschaften und Jugendliche in Frankreich; erste Einblicke in französisches Schulleben • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Dtl. und F bewusst werden • Verstehen und Handeln: Offenheit und Neugier für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher entwickeln; 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Strukturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem Französischen, dem Deutschen und bereits bekannten Fremdsprachen identifizieren</p> <p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p>
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Verstehen der globalen Aussage einfacher Dialoge • Leseverstehen: Karten und Fahrpläne verstehen; frz. Jugendzeitschriften unterschiedlichen Interessensgebieten zuordnen • Sprechen: sich an einfachen Kontaktgesprächen beteiligen; sagen, wo man wohnt, wie alt man ist und was man gerne tut; nach dem Befinden fragen; buchstabieren; durch die Wohnung führen; fragen, wo etw./jmd. ist, darauf antworten; jdn. zu etw. auffordern, über das eigene Zimmer sprechen, über Hobbys und Vorlieben sprechen; evtl. Gedichte vortragen • Schreiben: evtl. einfache Gedichte schreiben • Sprachmittlung: Rollenspiel zu einer Kontaktsituation (Urlaubsreise), Schlüsselwörter in der eigenen Sprache wiedergeben <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation: Kurze Texte mit angemessener Aussprache vorlesen; neue Laute im Dialog üben/anwenden; elementare Aussprache-/ Intonationsmuster anwenden bei einfachen Fragen und Aufforderungen • Grammatik: der bestimmte Artikel, der Plural der Nomen, c'est/ce sont, Verben auf -er, das Verb „être“, die Personalpronomen, die Possessivbegleiter, der unbestimmte Artikel, der Imperativ, Fragen mit „est-ce que“, die Verneinungen „ne...pas“; das Adjektiv (prädikativ), die Verben „aller“ und „préférer“, der zusammengezogene Artikel mit „à“ • Wortschatz: Themenfelder „sich vorstellen“, „Reisen“, „Schule“, Zahlen bis 20 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karten und Fahrpläne lesen; Jugendzeitschriften unterschiedlichen Interessensgebieten zuordnen 	
<p>Texte und Medien</p> <p>Lehrwerk <i>À plus! Méthode intensive</i> (Cornelsen) sowie Begleitmaterial, französische Jugendzeitschriften, Fahrpläne, Bildmaterial, kurze Gedichte, kurze eMail-Texte, evtl. einfache Chansons</p>		
<p>Projektarbeit, fächerübergreifendes Arbeiten</p> <p>Mögliche Projekte: evtl. zu Beginn unterstützende Portfolioarbeit; u.a. Steckbriefe</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Vergleichender Ansatz (1. Fremdsprache englisch; Vokabelstrategien; Parallelen etc.)</p>		

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): 45 min, Überprüfung mindestens 3 unterschiedlicher kommunikativer Kompetenzen

Sonstige Leistungen: regelmäßige Wortschatzüberprüfungen, evtl. Portfolio

<p>Grundkurs F10 – EF neu: UV II</p> <p>Kompetenzstufe A1 des GeR</p> <p>Une heure, une journée, une semaine</p> <p>La vie du collège</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.</p>
--

<ul style="list-style-type: none"> • Das zweisprachige Wörterbuch benutzen • Wortschatz nach unterschiedlichen Kriterien ordnen • Wortbedeutung aus dem Kontext und anhand der Wortfamilie erschließen • Notizen machen 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Wissen zu den Orientierungsfeldern Familie und Alltag; vertiefte Einblicke in französisches Schulleben; die Metro; optional: Feste in Frankreich • Einstellungen und Bewusstheit: kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Dtl. und F verstehen und hinterfragen • Verstehen und Handeln: Offenheit und Neugier für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher erweitern; sich über Tagesabläufe, sich über Vorlieben und Abneigungen anderer informieren 	<p>Strukturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem Französischen, dem Deutschen und bereits bekannten Fremdsprachen reflektieren;</p> <p>Sprachbewusstheit</p>
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Verstehen der globalen aussagen auditiver texte am Beispiel eines Wohnungsgrundrisses; selektives Hörverstehen • Leseverstehen: einfachen Texten zum Stundenplan zu Schulproblemen und persönlichen Meinungsäußerungen wesentliche Informationen entnehmen • Sprechen: über Vorlieben und Stundenpläne sprechen; zusammenhängendes Sprechen bei der Schilderung des eigenen Tagesablaufs einüben; unter Verwendung einfacher sprachlicher Mittel über Schulprobleme sprechen; seine Meinung äußern; einkaufen; telefonieren; nach der Uhrzeit fragen und darauf antworten • Schreiben: Sich selbst, die eigene Familie, Hobbys, Schule und Tagesabläufe kurz schriftlich vorstellen; eine Einkaufsliste schreiben • Sprachmittlung: Rollenspiel zu einer Einkaufssituation (Probleme eines Nichtfrankophonen) durchführen; Schlüsselwörter in der eigenen Sprache wiedergeben <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation: neue Laute im Dialog üben/anwenden; elementare Aussprache-/ Intonationsmuster anwenden bei Fragen und Aufforderungen • Grammatik: die Verneinung „ne... plus“, die Verben „prendre“, „dire“, „pouvoir“, „acheter“, „faire“, „offrir“, „écrire“, „lire“ und „voir“, reflexive Verben, „aimer“/„préférer“ + Infinitiv, Mengenangaben, der Relativsatz mit „où“, der zusammengezogene Artikel mit „de“, der Relativsatz mit „qui“, die Verben auf „-dre“, „il faut“ + Infinitiv, das direkte Objektpronomen, der Plural auf „-x“ • Wortschatz: Themenfelder „Wohnung / Einrichtung“, „Hobbys“, „alltägliche Situationen“ (Einkaufen, Metro), „Schulalltag“ (Fächer, Stundenplan, Klassenraum, CDI) 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metro-Fahrpläne und Stundenpläne verstehen; 	
<p>Texte und Medien</p> <p>Lehrwerk <i>À plus! Méthode intensive</i> (Cornelsen) Band 1 sowie Begleitmaterial, Stundenpläne, Metro-Pläne, Bildmaterial, kurze Gedichte, kurze eMail-Texte, evtl. einfache Chansons</p>		
<p>Projektarbeit, fächerübergreifendes Arbeiten</p> <p>Mögliche Projekte: evtl. unterstützende Portfolioarbeit; u.a. Vorstellung der eigenen Schule, Hobbys, etc.</p>		

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Vergleichender Ansatz (1. Fremdsprache Englisch; Vokabelstrategien; Parallelen etc.) Englisch (Feiertage in England / den USA und in Frankreich)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): 45 min, Überprüfung mindestens 3 unterschiedlicher kommunikativer Kompetenzen

Sonstige Leistungen: regelmäßige Wortschatzüberprüfungen, evtl. Portfolio

<p>Grundkurs F10 – EF neu: UV III</p> <p>Kompetenzstufe A1 mit Anteilen von A2 des GeR</p> <p>Des goûts et des couleurs</p> <p>S'engager</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Texte über ihre Gestaltung erschließen • Wörter umschreiben • Wortbedeutung aus dem Kontext und anhand der Wortfamilie erschließen • Notizen machen 	<p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p>	<p style="text-align: center;"><u>Sprachbewusstheit</u></p> <p style="text-align: center;">- Strukturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem Französischen, dem Deutschen und bereits bekannten Fremdsprachen reflektieren; - Über die Beeinflussung durch Sprache in der Werbung (hier z.B. Mode) reflektieren</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Zu persönlichen Vorlieben, Mode und sozialem Engagement • Einstellungen und Bewusstheit: andere Lebenswirklichkeiten kennenlernen und Toleranz und Empathie entwickeln • Verstehen und Handeln: In Alltagssituationen (etwa: Einkaufen) unter Berücksichtigung elementarer Höflichkeitsformen sprachlich Handeln; Kontakte aufnehmen 	
	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: einfach formulierte Texte vom Tonträger mithilfe visueller Unterstützung zum Thema Kleidung und Modetrends verstehen; einem Hör-/Hörsehtext wesentliche Informationen entnehmen • Leseverstehen: privaten Alltagstexten wie Postkarten, E-Mails und SMS wichtige Informationen entnehmen • Sprechen: über Vorlieben und Schwierigkeiten sprechen; über Kleidungsstücke und Preise sprechen; über die Auswahl, das Anprobieren und den Kauf von Kleidungsstücken sprechen; über Essen sprechen; Argumente anführen und Ratschläge geben, Soziale Projekte vorstellen und über sozialen Engagement sprechen; körperliche Schmerzen beschreiben; Gruppenarbeitsergebnisse vorstellen • Schreiben: E-Mails, SMS, kurze argumentative Texte, Gruppenarbeitsergebnisse in Stichpunkten festhalten <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation: neue Laute im Dialog üben/anwenden; elementare Aussprache-/ Intonationsmuster anwenden. • Grammatik: die Stellung des Adjektivs, die Verben „essayer“, mettre“, „savoir“, „venir“, „courir“, „devoir“, die Demonstrativbegleiter, das indirekte Objekt mit „à“, der Teilungsartikel „en“, die Konjunktion „quand“, die Relativpronomen „ce qui“ und „ce que“, die Adjektive auf „-eux“, die Verben auf „-ir“, das Passé Composé mit „avoir“, Ordnungszahlen • Wortschatz: Themenfelder „Kleidung und Mode“, „Farben“, „soziales Engagement“; Zahlen über 100 • Orthographie: die Schreibung der Akzente angemessen und sicher verwenden 	
	<p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Infotexte, Bildmaterial und Broschüren verstehen, evtl. Modezeitschriften und einfache Chansons 	
<p><u>Texte und Medien</u></p>		
<p>Lehrwerk <i>À plus! Méthode intensive</i> (Cornelsen) Band 1 sowie Begleitmaterial, Stundenpläne, Modezeitschriften, Bildmaterial, kurze Gedichte, kurze eMail-Texte, evtl. einfache Chansons, DELF-Materialien</p>		
<p><u>Projektarbeit, fächerübergreifendes Arbeiten</u></p>		

Mögliche Projekte: evtl. unterstützende Portfolioarbeit; u.a. Vorstellung sozialer Projekte; evtl eigenen Modeprospekt erstellen

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Kunst (Thema Mode); Politik/Sozialwissenschaften (Thema soziales Engagement)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): 45 min, Überprüfung mindestens 3 unterschiedlicher kommunikativer Kompetenzen

Sonstige Leistungen: evtl. Präsentationen und Referate, regelmäßige Wortschatzüberprüfungen, evtl. Portfolio / Modeprospekt

<p>Grundkurs F10 – EF neu: UV IV</p> <p>Kompetenzstufe A1 mit Anteilen von A2 des GeR</p> <p>Le Concert</p> <p>C'est les vacances</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.</p>
--

<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführende Methoden zur Texterschließung anwenden • Wörter umschreiben • sich durch das Anfertigen von Stichpunktarten auf Rollenspiele vorbereiten • Notizen machen 	<p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p>	<p style="text-align: center;"><u>Sprachbewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Über die Beeinflussung durch Sprache in der Werbung (hier z.B. Reisebroschüren) reflektieren - Dialekte des Französischen in Frankreich kennenlernen
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Zu verschiedenen Regionen und Städten Frankreichs • Einstellungen und Bewusstheit: andere Lebenswirklichkeiten kennenlernen und Toleranz und Empathie entwickeln, geographisch geprägte Heterogenität der Französischen Kultur erkennen und mit Dtl. vergleichen • Verstehen und Handeln: In Alltagssituationen (etwa: Im Touristikinformationszentrum, beim schreiben eines formellen Briefes) unter Berücksichtigung elementarer Höflichkeitsformen sprachlich Handeln; Kontakte aufnehmen 	
	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: einem Hör-/Hörsehtext wesentliche Informationen entnehmen • Leseverstehen: privaten Alltagstexten wie einer Infobroschüre, Postkarten und E-Mails wichtige Informationen entnehmen • Sprechen: verschiedene Regionen Frankreichs vorstellen; über die Ferien sprechen; eine Bestellung aufgeben; über Ferienpläne sprechen; eine Stadt vorstellen; ein Rollenspiel vorbereiten und durchführen • Schreiben: über ein Ereignis Berichten; einen Brief schreiben (formell und informell); eine Stadt vorstellen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation: neue Laute im Dialog üben/anwenden; elementare Aussprache-/ Intonationsmuster anwenden. • Grammatik: das Passé Composé mit „être“, das Futur Composé, das indirekte Objektpronomen, die Stellung mehrerer Objektpronomen (rezeptiv), die Frage „Qu'est-ce qui...“, die indirekte Frage; vertiefende und wiederholende Übungen zu bereits bekannter Grammatik • Wortschatz: Themenfelder „Reisen und Ferien“, „im Restaurant“, „soziales Engagement“; Zahlen über 1000; Argumentationsvokabular • Orthographie: die Schreibung der Akzente angemessen und sicher verwenden 	
	<p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Infotexte, Bildmaterial und Broschüren verstehen, evtl. Reiseführer/ Reisebroschüren und einfache Chansons 	
<p><u>Texte und Medien</u></p>		
<p>Lehrwerk <i>À plus! Méthode intensive</i> (Cornelsen) Band 1 sowie Begleitmaterial, Reiseführer, Bildmaterial, kurze eMail-Texte, evtl. kurze Werbefilme von Städten/Regionen in Frankreich, DELF-Materialien</p>		
<p><u>Projektarbeit, fächerübergreifendes Arbeiten</u></p>		
<p>Mögliche Projekte: evtl. unterstützende Portfolioarbeit; u.a. Vorstellung einer Stadt/Region Frankreichs, evtl. Erstellen von Postern über Städte/Regionen</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Erdkunde (Geographie Frankreichs)</p>		
<p><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p>		
<p>Schriftliche Arbeit (Klausur): 45 min, Überprüfung mindestens 3 unterschiedlicher kommunikativer Kompetenzen</p>		

Sonstige Leistungen: evtl. Präsentationen und Referate, regelmäßige Wortschatzüberprüfungen, evtl. Portfolio / Poster

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV I Kompetenzstufe A2 des GeR «Emotions – ma famille, mes amis, l’amour et moi» Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.		
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten • durch Erproben sprachlicher Mittel zur Wiedergabe von indirekter Rede und zum Ausdruck von zukünftigen Handlungen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen • eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen • Grammatiken und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen • Rollenspiele selbständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder familiäre Beziehungen, Freundschaften, Liebesbeziehungen, emotionale Konflikte, Versuche im Alltag erweitern und festigen • Einstellungen und Bewusstheit: sich der eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie in Frage stellen und in Bezug zu anderen realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen setzen • Verstehen und Handeln: eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen frankophoner Heranwachsender vergleichen und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben • den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme zunehmend selbständig beheben
<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Filmszenen und Liedern zum Thema Familie, Freundschaft und Liebe Hauptaussagen, aber auch Einzelinformationen entnehmen; einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil auswählen • Sprechen: in informellen Gesprächen zu Familien-, Liebes- und Freundschaftsbeziehungen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen; Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen; sich nach entsprechender Vorbereitung in Rollenspielen an Gesprächen beteiligen; die eigene Lebenswelt, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten 	<p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen thematischen Wortschatz zur Kommunikation im privaten Kontext sowie grundlegendes Textbesprechungsvokabular zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien zielorientiert nutzen; die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden • Grammatische Strukturen: grammatische Strukturen zur Wiedergabe von indirekter Rede / zum Ausdruck von zukünftigen Handlungen verwenden 	
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • besprechender Umgang: Zeitungs- bzw. Zeitschriftenartikel, Statistiken und Filmszenen vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale und filmische Gestaltungsmittel beachten • gestaltender Umgang: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten Dialoge, innere Monologe und Briefe entwerfen 		

Texte und Medien

Lehrwerk *À plus! Méthode intensive* (Cornelsen) Band 2 sowie Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Statistiken, Zeitungs- bzw. Zeitschriftenartikel

Medial vermittelte Texte: Chanson, z.B. Zaz, *Je Veux / Bénabar, Tu peux compter sur moi*

Auszüge aus Spielfilmen, z.B. *Les Intouchables / LOL*

Projektvorhaben

Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation eines Liedes zum Thema / eines Charakters in einer Filmszene

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Pädagogik (Entwicklung, Sozialisation und Identität im Jugendalter)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen und Sprechen

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen, Präsentation

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV II Kompetenzstufe A2 des GeR «Que faire après l'école?» Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.		
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten • durch Erproben sprachlicher Mittel zur Wiedergabe von indirekter Rede und zum Ausdruck von zukünftigen Handlungen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen • eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen • Grammatiken und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen • Rollenspiele selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder Schul-, Studien- und Berufswahl Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) erweitern und festigen • Einstellungen und Bewusstheit: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • Verstehen und Handeln: mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben • den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikationsprobleme zunehmend selbstständig beheben
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Filmszenen zum Thema Schul-, Studien- und Berufswahl Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Sprechen: in informellen Gesprächen und Diskussionen zu Schul-, Studien- und Berufswahl Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen; Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen; sich nach entsprechender Vorbereitung in Rollenspielen an Gesprächen beteiligen; die eigene Lebenswelt, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen thematischen Wortschatz zur Kommunikation im privaten Kontext sowie grundlegendes Textbesprechungsvokabular zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien (Filmvokabular) zielorientiert nutzen; die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden • Grammatische Strukturen: grammatische Strukturen zur Wiedergabe von zukünftigen Handlungen (<i>futur simple</i>) verwenden 	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • besprechender Umgang: Filmszenen vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche filmische Gestaltungsmittel beachten • gestaltender Umgang: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten Dialoge, innere Monologe und Briefe entwerfen 	
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Lehrwerk <i>À plus! Méthode intensive</i> (Cornelsen) Band 2 sowie Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Statistiken, Zeitungs- bzw. Zeitschriftenartikel</p>		

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Spielfilmen, z.B. *L'auberge espagnole***Projektvorhaben**

Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation eines Charakters in einer Filmszene

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: vergleichender Ansatz (Spanisch als 3.Fremdsprache)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: mündliche Prüfung

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen, Präsentation

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV III Kompetenzstufe A2 des GeR «Les relations franco-allemandes – hier et aujourd’hui» Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.		
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten • durch Erproben sprachlicher Mittel zur Wiedergabe von indirekter Rede und zum Ausdruck von zukünftigen Handlungen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen • eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen • Grammatiken und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen • Rollenspiele selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder deutsch-französische Geschichte und Gegenwart, Frankreich und Deutschland in Europa / Deutsch-französische Beziehungen erweitern und festigen • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen aus dem maghrebinischen Kulturraum hineinversetzen und davon ausgehend Verständnis, kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) und/oder Empathie für den anderen entwickeln <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung: als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache, ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich oder schriftlich sinngemäß übertragen • Sprechen: in informellen Gesprächen zu Familien-, Liebes- und Freundschaftsbeziehungen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen; Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen; sich nach entsprechender Vorbereitung in Rollenspielen an Gesprächen beteiligen; die eigene Lebenswelt, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorfällen berichten <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen thematischen Wortschatz zur Kommunikation im privaten Kontext sowie grundlegendes Textbesprechungsvokabular zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Textsorten zielorientiert nutzen • Grammatische Strukturen: grammatische Strukturen zur Wiedergabe von vergangenen Handlungen verwenden (<i>passé composé, imparfait, plus-que-parfait</i>) <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • besprechender Umgang: Zeitungs- bzw. Zeitschriftenartikel und Statistiken vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren • gestaltender Umgang: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten Dialoge, innere Monologe und Briefe entwerfen 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben • den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikationsprobleme zunehmend selbstständig beheben
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Lehrwerk <i>À plus! Méthode intensive</i> (Cornelsen) Band 2 sowie Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Statistiken, Zeitungs- bzw. Zeitschriftenartikel</p>		

Projektvorhaben

Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation eines Liedes zum Thema / eines Charakters in einer Filmszene

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (1. und 2. Weltkrieg)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen, Präsentation

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV IV Kompetenzstufe A2 des GeR «Etre beur/beurette en France» Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.		
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des besprechenden Umgangs mit Texten bearbeiten • durch Erproben sprachlicher Mittel zur Formulierung von Hypothesen und Wünschen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen • eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung einer Ganzschrift auswählen • Grammatiken und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen • Eine Präsentation selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder Koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration, <i>culture banlieue</i> erweitern und festigen • Einstellungen und Bewusstheit: sich vor dem Hintergrund der eigenen Kultur mit kulturellen Unterschieden und damit verbundenen Chancen und Herausforderungen auseinandersetzen und Toleranz entwickeln • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen aus dem maghrebinischen Kulturraum hineinversetzen und davon ausgehend Verständnis, kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) und/oder Empathie für den anderen entwickeln 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs in der <i>banlieue</i> erkennen und benennen • Beziehungen zwischen Sprachverwendung- und kulturellem Hintergrund erkennen • Über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben
<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: einem Rap Gesamt- und Einzelaussagen entnehmen und dabei wesentliche Einstellungen der Interpreten erfassen; einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Bearbeitungsstil auswählen • Leseverstehen: Auszügen aus einer literarischen Ganzschrift wesentliche Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale folgende Formen des textanalytischen und kreativen Schreibens anwenden: <i>résumé</i>, Charakterisierung, Fortsetzung eines Textes, innerer Monolog, Tagebucheintrag, Klappentext <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen thematischen Wortschatz in Bezug auf die Themenfelder Koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration, <i>culture banlieue</i> sowie zur Kommunikation im private grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen • Grammatische Strukturen: grammatische Strukturen zum Ausdruck von Wünschen und Bedingungen, zur Verwendung von Infinitivkonstruktionen sowie zur Fragestellung verwenden 		
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • besprechender Umgang: Zeitungs- bzw. Zeitschriftenartikel, Statistiken und Filmszenen vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale und filmische Gestaltungsmittel beachten • gestaltender Umgang: nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an literarischen Texten vornehmen sowie einfache Verfahren zur kreativen Auseinandersetzung mit Comics und Bildern anwen- 		

den
<u>Texte und Medien</u>
<u>Lehrwerk À plus! Méthode intensive (Cornelsen) Band 2 sowie Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Statistiken, Zeitungsartikel, literarische Texte (z.B. Benamer, Samira des Quatre-Routes)</u>
<u>Medial vermittelte Texte: Rap/Clip, z.B. GRAND CORPS MALADE, Saint-Denis/Roméo kiffe Juliette, Kurzfilm, z.B. Paris, je t'aime – Quais de Seine</u>
<u>Projektvorhaben</u>
Projekte: Erstellen einer Präsentation zu historischen Ereignissen / Persönlichkeiten in der Kolonialgeschichte Frankreichs
Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Kolonialismus Frankreichs), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Erdkunde (sozialer Wohnungsbau, Urbanismus)
<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u>
Klausur: Schreiben mit Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen, Präsentation

Grundkurs – Q2: UV I Kompetenzstufe B1 «La Provence - en route vers le soleil?» Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.	
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: la Provence, le centralisme/régionalisme le tourisme • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch mit der Frage nach Nachhaltigkeit, Umweltproblematik in Bezug auf den Tourismus auseinandersetzen • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten wesentliche thematische Aspekte kriteriengeleitet erschließen und in Verbindung setzen • Sprechen: Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>tourisme, l'environnement, la pollution</i>, Redemittel zur Sachtextanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden • Grammatische Strukturen: Wiederholung Pronomen (direkte und indirekte Objektpronomen), Stellung mehrerer Pronomen im Satz <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Zeitungsartikel, Interviews, historische Texte</i>) • produktions-/anwendungsorientiert: ein neues Tourismuskonzept für die Region PACA entwickeln und mediengestützt (Power Point) präsentieren
<p style="text-align: right;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), regionale Spezifika im Wortschatz erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, ad- 	
<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief</p>	
<p>Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von Städten der Region Provence</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geographie (Tourismus und Nachhaltigkeit)</p>	
<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Textanalyse (Lesen/Schreiben)</p> <p>Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)</p>	

Grundkurs – Q2: UV II Kompetenzstufe B1 «Paris-ville de rêve?» Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.		
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem: Argumenta- 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: la ville-la campagne, la politique • Einstellungen und Bewusstheit: sich mit Vor- und Nachteilen des Stadtlebens auseinandersetzen • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), regionale Spezifika im Wortschatz erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch be-
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: die Handlungsverlauf aus kurzen medial vermittelten Texten entnehmen und diese Information in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. Kurzfilme aus <i>Paris, je t'aime</i>) • Sprachmittlung: einfache Nachfragen adressatengerecht beantworten (z.B. als Reiseleiter in Paris) und in informellen und einfach strukturierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik/Mimik mündlich und schriftlich übertragen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>tourisme, l'environnement, la pollution</i>, Redemittel zur Sachtextanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden • Grammatische Strukturen: Subjonctif, Wiederholung z.B. indirekte Rede, Fragepronomen 	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: produktions-/anwendungsorientiert: ein neues Tourismuskonzept für die Region PACA entwickeln und mediengestützt (Power Point) präsentieren 	
Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Tourismusprospekte		
Projektvorhaben Mögliche Projekte: Dossier zu Paris erstellen mit unterschiedlichen Textsorten: z.B. kreatives Schreiben: Gedichte zum Thema Paris, einen Stadtführer als Hörtext gestalten Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geographie (Stadt-Land-Vergleich)		
Lernerfolgsüberprüfungen Klausur: Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Schreiben Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)		

Grundkurs – Q2: UV III Kompetenzstufe B1 «S'amuser ou s'engager» Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.		
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen • Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: l'engagement social et politique • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch mit der Frage nach dem eigenen Freizeitverhalten in Bezug auf soziales Engagement auseinandersetzen • Verstehen und Handeln: unterschiedliche Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements in Frankreich kennenlernen und dieses im Vergleich zu Deutschland setzen <hr/> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung: einfache Nachfragen adressatengerecht beantworten (z.B. als Reiseleiter in Paris) und in informellen und einfach strukturierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik/Mimik mündlich und schriftlich übertragen <ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über sprachliche Mittel: • Wortschatz: Wortfelder zu <i>l'engagement social/politique</i>, Redemittel zur Sachtextanalyse und zur Auswertung von Statistiken anwenden • Grammatische Strukturen: Wiederholung Konjunktionen <hr/> <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Zeitungsartikel, Interviews</i>) • produktions-/anwendungsorientiert: eine Umfrage zum sozialen Engagement auf Französisch erstellen und durchführen 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), regionale Spezifika im Wortschatz erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch be-
Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Sachtexte und Statistiken, Interviews		
Projektvorhaben Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Sozialwissenschaften (politisches und soziales Engagement)		
Lernerfolgsüberprüfungen Klausur: Textanalyse (Lesen/Schreiben), Sprachmittlung unter Abiturbedingungen Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Umfrage zum sozialen Engagement s.o.)		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und -didaktischen Arbeit

Die für den Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe verbindlichen fachlichen Anforderungen werden nach **Kompetenzbereichen** geordnet, die die wesentlichen Dimensionen des Französischunterrichts repräsentieren und sich an den allgemeinen Aufgaben und Zielen des Faches ausrichten

Ausgehend vom Leitziel der **interkulturellen Handlungsfähigkeit** sollen die Schülerinnen und Schüler im FU Kompetenzen entwickeln, die es ihnen ermöglichen, komplexe interkulturelle Kommunikationssituationen der heutigen Lebenswirklichkeit sicher zu bewältigen. Die Kompetenzerwartungen orientieren sich dabei maßgeblich an den **Bildungsstandards** für die fortgeführte Fremdsprache für die Allgemeine Hochschulreife, die sich auf die international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des **Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR)** des Europarats beziehen. Sie lassen sich den folgenden Kompetenzbereichen zuordnen:

- Funktionale kommunikative Kompetenz
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- Text- und Medienkompetenz
- Sprachlernkompetenz
- Sprachbewusstsein

Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK) untergliedert sich in Anlehnung an den GeR in die Teilkompetenzen **Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen (an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen), Schreiben und Sprachmittlung**

Differenziertes Sprachhandeln erfordert das **Verfügen über sprachliche Mittel**, d.h. Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Orthographie sowie die Anwendung kommunikativer Strategien. Die sprachlichen Mittel haben in allen Kompetenzbereichen grundsätzlich dienende Funktion; die erforderliche Kommunikation steht im Vordergrund

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK) ist gerichtet auf Verstehen und Handeln in Kontexten, in denen die Fremdsprache verwendet wird. Der Prozess interkulturellen Verstehens beruht auf dem Zusammenwirken von Wissen, Einstellungen und Bewusstheit. Schülerinnen und Schüler nutzen verschiedene Wissenskomponenten - u.a. das **soziokulturelle Orientierungswissen** sowie die Einsichten in die kulturelle Prägung von Sprache - für das Verstehen und Handeln

Text- und Medienkompetenz(TMK) umfasst die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren historischen und sozialen Dimensionen zu verstehen und zu deuten sowie eine Interpretation zu begründen. Dies schließt auch die Fähigkeit ein, die gewonnenen Erkenntnisse über die Bedingungen und Techniken der Texterstellung für die eigene Produktion von Texten zu nutzen. Auch in diesem Zusammenhang gilt der erweiterte Textbegriff.

Sprachlernkompetenz beinhaltet die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu analysieren und es bewusst und eigenverantwortlich zu gestalten. Sprachlernkompetenz zeigt sich im Verfügen über sprachbezogene Lernmethoden und in der Beherrschung daraus abgeleiteter, konkreter Strategien.

Sprachbewusstheit umfasst eine Sensibilität für die Struktur und den Gebrauch von Sprache und sprachlich vermittelter Kommunikation in ihren soziokulturellen, kulturellen, politischen und historischen Zusammenhängen. Sie ermöglicht die Ausdrucksmittel einer Sprache variabel und bewusst zu nutzen.

Sprachlernkompetenz wie auch Sprachbewusstheit haben sowohl im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung junger Erwachsener als auch im Sinne der Berufs- und Wissenschaftspropädeutik einen besonderen Bildungswert.

Kompetenzen werden im Fremdsprachenunterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und thematisch-inhaltliche miteinander verknüpften komplexen Kontexten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Diese sind in dem Dokument „Leistungsbewertungskonzept“ zu finden.

2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase GK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch
Einführungsphase GK neu	Lehrwerk Aplus für FN, Bd. 1 - Schülerbuch - Grammatisches Beiheft - Cahier d'activités einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch
Qualifikationsphase GK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch
Qualifikationsphase GK neu	Lehrwerk Aplus für FN Bd. 2 - Schülerbuch - Grammatisches Beiheft - Cahier d'activités einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips
------------------	--

	Audiotexte / Lieder thematische Dossiers
--	---

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in Kapitel 2.1 des schulinternen Lehrplans

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Sie lernen die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten zu verwenden. Sie erkennen den Wechselbezug von Disziplinarität und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

Begriffsklärung

Fachübergreifender Unterricht findet im Fach selbst statt; er besteht aus dem „Blick über den Tellerrand“ in Gestalt von Exkursen und der Reflexion der fachlichen Fragestellung und ihrer Plausibilität und Grenzen.

Fächerverbindender Unterricht besteht in der themen- oder problembezogenen Kooperation zweier oder mehrerer Fächer, wenn es gilt „quer liegende“ Themenstellungen unter verschiedenen Fachperspektiven und -kategorien zu betrachten und dabei mehr als nur die Summe von Teilen zu erkennen.

Vereinbarungen

Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe findet mindestens ein fächerverbindendes/ fachübergreifendes Projekt statt (ggf. auch im Rahmen von Projekt- oder Methodentagen). Die Auswahl der Thematik erfolgt nach Absprache zwischen Lehrkraft und Lerngruppe.

Kriterien der Themenauswahl :

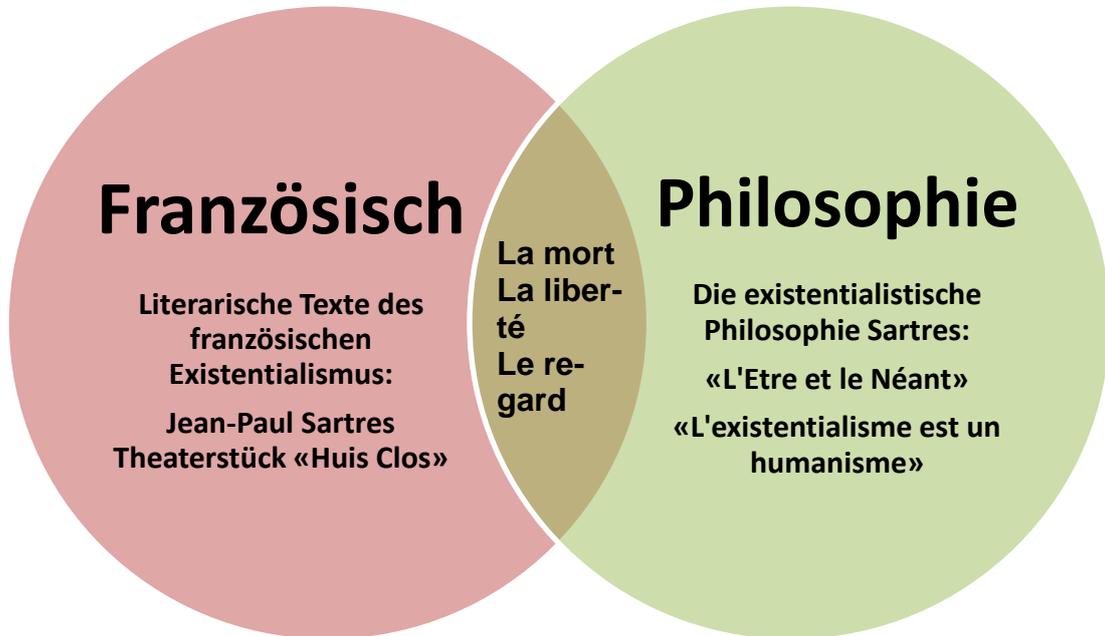
- Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Themen an, die auch zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes gehören.
- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer: Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte; Vergleiche zwischen antiken Quellen und modernen Fassungen; Techniken der Texterschließung und Textproduktion.
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik/Literatur: Behandlung französischer Chansons; Literaturverfilmungen.
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer: die Behandlung von Epochen aus der französischen Geschichte mit

weltgeschichtlicher Bedeutung (z.B. Französische Revolution); die Zeit der beiden Weltkriege und der Okkupation; Fragen der Entwicklungshilfe vor dem Hintergrund des französischen, englischen, belgischen und deutschen Kolonialismus; die Probleme der Immigration und Integration in Frankreich und Deutschland.

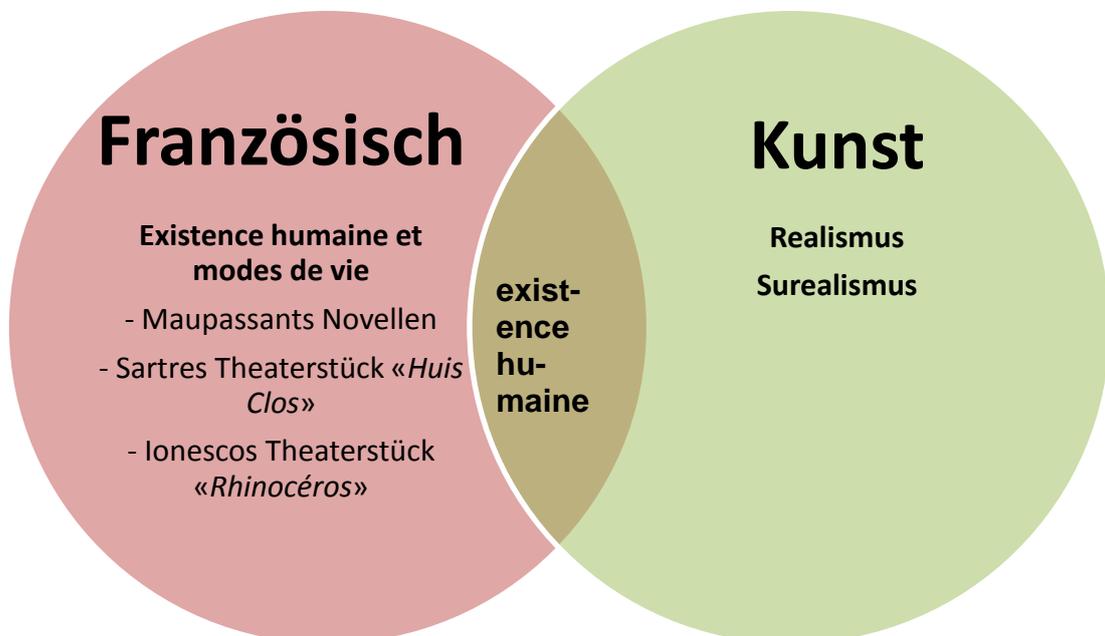
- Themen aus dem Bereich der Fächer Religion, Philosophie und Pädagogik: z.B. die philosophischen Grundlagen der Werke Camus' und Sartres; Rousseaus *Emile* etc.
- Die Schüler sollen an einer übergreifenden Veranstaltung teilnehmen; Schulen, die keine Schulprofile (Fächerkoppelungen) aufweisen, müssen langfristig planen.
- Fächerverbindender Unterricht *kann projektorientiert* sein. Fächerverbindender Projektunterricht findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die *Leistungsbewertung* erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.
- Der Unterricht im Rahmen des bilingualen Bildungsganges sollte in besonderer Weise fächerverbindend angelegt werden.
- Problem der Organisation von nicht kurzphasigem fächerverbindendem Unterricht, an dem ein Französischkurs beteiligt ist: Französisch muss Unterrichtssprache bleiben, was für Mitglieder der fachfremden Kurse das Verständnis erschweren könnte.

Fächerverbindende Projekte

a) Praxisbeispiel für den *Fachübergreifenden Unterricht* (Französisch/Philosophie)



b) Praxisbeispiel *Fächerverbindender Unterricht* (Französisch/Kunst)



Vereinbarungen für einen erfolgreichen Einsatz

- Absprachen und Kooperation der beteiligten Fachlehrerinnen und Fachlehrer
- Transparenz bei der Planung und Konzeption gegenüber den Lerngruppen
- Formulierung eines nicht zu weit gefassten Themas
- Festlegung des zeitlichen und organisatorischen Rahmens
- Absprachen bezüglich der Organisationsform: z.B. Projektarbeit in der Aufteilung verschiedener thematischer Aspekte auf die jeweiligen Fächer mit den entsprechenden Lehrkräften oder deren Zusammenarbeit in Form von Teamteaching
- Bei fächerverbindendem Arbeiten: Absprachen zur Gewichtung und Bewertung der Leistungen im Kontext der beteiligten Fächer.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen muss während der Schulzeit beginnen. Anwendungsorientierung sollte als oberstes Prinzip gelten, da

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache erhöht wird,
- die rein unterrichtliche Simulation in eine reale außerschulische Kommunikation gewandelt wird,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur gesteigert wird,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen gesteigert wird,
- Unterricht durch Schülerimpulse von außen stimuliert wird.

Als außerschulische Anwendungsmöglichkeiten können folgende Bereiche exemplarisch genannt werden:

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten, Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte der Jahrgangsstufe 8 mit dem collège St. Joseph in Châteaubriant, Städtepartnerschaft mit Châteaubriant, Studienfahrten, Firmenpraktika

- Die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Websites und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (chat etc.)

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am N.N.-Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	- Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur	erste Fachkonferenz des Schuljahres
	- Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung	nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW
	- ggf. Weiterleitung des SiLP an Koopschule	zu Beginn des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres
	- Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren	fortlaufend
	- fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren	anlassbezogen fortlaufend
	- Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs)	anlassbezogen
	- Identifikation von Fortbildungsbedarfen	
	- Anfrage zur Durchführung einer	

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n)	
Schulleiter(-in)	<ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Kenntnisnahme des SiLP - Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm 	nach Vorlage der Veränderungen des SiLP im Verlauf des Schuljahres
Lehrkräfte der EF	<ul style="list-style-type: none"> - Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP - Lernstandsanalyse und Angleichung an den SiLP - Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF 	zu Beginn des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres am Ende des Schuljahres
Lehrkräfte der Q-Phase	<ul style="list-style-type: none"> - Information der SuS über die Eckpunkte des SiLP - Vorstellung der Ergebnisse der Zentralabiturs und Einschätzung des erreichten Leistungsstands (kompetenzbezogen) Ggf. Nachsteuerung am SiLP - (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen - Erfahrungsbericht zur Umsetzung des SiLP - Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben 	zu Beginn des Schuljahres erste Fachkonferenz des Schuljahres (Alternativ auch in schriftlicher Form in Anschluss an das ZA) nach dem Abitur
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe - Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen 	erste Fachkonferenz des Schuljahres fortlaufend

Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigne Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

	EF	Q1	Q2
Beobachtungen/Ergebnisse			
Gründe			
Konsequenzen/Handlungsbedarf			
Zuständigkeit			
Termin			
Fortbildungsbedarf			